

THEMEN DES MONATS

VIETNAM UND KEIN ENDE

Die "Unterstützungs"-Politik Peking

Chinas Interessen gegenüber Vietnam sind zwiespältig. Als Mitträger der Weltrevolution muß die VRCh daran interessiert sein, daß das vietnamesische Volk den Sozialismus annimmt, und zwar, wenn möglich, nach chinesischer Blaupause.

Als Nationalstaat mit herkömmlichen nationalen Zielen andererseits kann es der VRCh ganz unmöglich darum gehen, an seiner Südflanke ein machtvolles Indochina entstehen zu sehen, sei es nun sozialistisch oder nicht. Vietnam soll selbstverständlich kein Satellit Peking, andererseits aber auch kein Staat sein, der sich eine von Peking völlig unabhängige Politik leisten kann. Zum einen gehört Vietnam ja immerhin zur natürlichen Einflußsphäre Chinas, zum anderen ist sich die Führung in Peking bewußt, daß Hanoi Einstellung gegenüber dem nördlichen Nachbarn durchaus ambivalent ist: China und Vietnam haben eine über 1 000 km lange Grenze gemeinsam. Dreimal war der Norden Vietnams von China besetzt (111 v.Chr. bis 939 n.Chr., also über 1 000 Jahre lang; 1788 bis 1789 anläßlich eines Vorstoßes der Mandschus; 1945/1946, als Truppen Chiang Kai-sheks auf Grund der Potsdamer Beschlüsse Nordvietnam bis zum 16. Breitengrad besetzten, um dort die Japaner zu entwaffnen; "Tributpflichten" auch während der okkupationsfreien Zeit). Auch sind die größten Helden Vietnams ehemalige Freiheitskämpfer gegen China (das Denkmal der Geschwister Trung steht im Zentrum von Hanoi!), und überdies haben sich führende vietnamesische Politiker schon mehrfach mißtrauisch gegenüber China geäußert.

In dieser widerspruchsvollen Situation, die durch ein Gegeneinander von revolutionären und nationalen Interessen gekennzeichnet ist, treibt Peking eine Politik, die auf zwei Beinen geht: Es unterstützt einerseits den 7-Punkte-Vorschlag der provisorischen Revolutionsregierung von Südvietnam (1), andererseits befürwortet es den Standpunkt der "vier Seiten und drei Völker Indochinas" (2), wie er bei der Gipfelkonferenz 1970 formuliert wurde (3). Peking tritt m.a.W. zwar für die nationale Befreiung und Wiedervereinigung Vietnams und für eine Vereinte Front der "drei Völker Indochinas" gegen den US-Imperialismus ein, zielt aber gleichzeitig darauf ab, daß die Völker von Laos und Kambodscha ihren eigenen Weg gehen können und nicht von Hanoi zu einem indochinesischen Gesamtstaat vereinigt werden.

Die "Unterstützung", von der hier die Rede ist, vollzog sich bisher in den verschiedensten

Formen:

a) Wirtschafts- und Militärhilfe

Offizielle Zahlen wurden nur spärlich veröffentlicht, so 1955 (800 Millionen JMP für den Wiederaufbau in den Jahren 1955 bis 1959) (4), 1959 (300 Millionen JMP zum Aufbau von 49 Industrieanlagen und 100 Millionen weitere JMP) (5), 1961 (141 Millionen Rubel) (6). Bedenkt man, daß zwischen der Zeit von 1964 (Tongking-Zwischenfall und damit Beginn des vollen amerikanischen Engagements) bis Ende 1969 nicht weniger als 6 Hilfsverträge (7) abgeschlossen wurden, wobei 6 weitere Abmachungen über "gegenseitige Warenlieferungen" gar nicht mitgezählt sind, so dürfte die Gesamtsumme aller der Öffentlichkeit verschwiegenen Lieferungen in diesem Zeitraum bei rund 1 200 000 000 JMP liegen. Die Summe von 200 bis 300 Millionen JMP (7a) dürfte auch in den darauffolgenden Jahren das Richtmaß für chinesische Hilfslieferungen abgegeben haben, so daß das amerikanische Engagement in Vietnam die VRCh bisher rund 2 Milliarden JMP gekostet hat (8). Insgesamt sollen die chinesischen Lieferungen rd. 20 % der nordvietnamesischen Waffennachfrage ausgemacht haben (9).

b) 1965 schickte die VRCh überdies rund 40 000 Eisenbahnpioniere nach Vietnam, die Bombenschäden ausbessern sollten, welche an chinesisch-vietnamesischen Eisenbahnverbindungsstraßen durch amerikanische Flugzeugangriffe verursacht worden waren (10).

c) Seit neuerdings die nordvietnamesischen Häfen vermint wurden, hat die Volksrepublik ihre beiden Bahnverbindungen nach Nordvietnam auch für den Transport sowjetischer Waffen freigegeben (11). Ob diese Bahnverbindungen den bisherigen Schiffsverkehr auch nur annähernd ersetzen können, ist eine andere Frage. Nach amerikanischen Schätzungen sind etwa 10 Frachtzüge erforderlich, um die Ladung eines einzigen 10 000 to-Frachters, von denen gegenwärtig nicht weniger als 36 Stück in nordvietnamesischen Häfen festliegen, zu transportieren. Bis zum 19. Mai, also in einem Zeitraum vom 11 Tagen, sollen wöchentlich nur zwei Züge nach Hanoi durchgekommen sein. (12).

d) Eine weitere, wenn auch hauptsächlich auf moralische Stärkung abzielende Form der "Unterstützung" liegt in den zahlreichen Sympathieerklärungen der VRCh für die Vietnamesen. Insbesondere sind hier die 33 Regierungserklärungen seit 1964 zu erwähnen. Sollte sich der Nixon-Besuch in Peking irgendwie auf den Unterstützungswillen Peking ausgewirkt haben? Es kann ja kaum ein Zweifel daran aufkommen, daß Chou

En-lai von seinem Gesprächspartner in allen Einzelheiten hat wissen wollen, inwieweit die nationale Sicherheit Chinas durch die Maßnahmen der Amerikaner in Vietnam bedroht sei. Nixon dürfe auch kaum etwas unterlassen haben, um den Chinesen klarzumachen, daß sie in dieser Richtung keine Befürchtungen zu

haben brauchen. Hat sich dieses neugewonnene Sicherheitsbewußtsein der Chinesen auf ihre Regierungserklärungen gegenüber Vietnam niedergeschlagen? Die Frage müßte zu beantworten sein, wenn man die offiziellen Erklärungen Pekings seit 1964 systematisch miteinander vergleicht.

1964	Zwischenfall im Golf von Tonking	Reg. Erkl. vom 19.7.	China verweist darauf, daß die USA mit diesem Vorgehen das erste Genfer Abkommen gebrochen hätten. Damit sei der seit 1961 andauernde "Spezialkrieg" in ein entscheidendes Stadium getreten. Quelle: SCMP 3265 S.27 und JMJP 20.7.1964 S.1
1965	7. und 8. Februar: Amerikanische Luftangriffe auf Ziele in Nordvietnam	Reg. Erkl. vom 9.2.	Aggressionen gegen Vietnam seien eine Aggression gegen China. Beide Völker seien miteinander verbunden wie "Lippen und Zähne". Das chinesische Volk "werde bestimmt nicht müßig zusehen" und sei "gut vorbereitet" Quelle: PRu 1965/7/5 f.
	11. Februar: Erneute amerikan. Luftangriffe auf Nordvietnam	Reg. Erkl. vom 13.2.	Wiederholung der Zusicherung vom 9.2.; außerdem Aufruf an alle Völker der Welt, den US-Imperialismus zu bekämpfen Quelle: PRu 1965/8/4 f.
	2. März: Erneute Bombardierung Nordvietnams	Reg. Erkl. vom 4.3.	"Das 650 Millionen zählende chinesische Volk wird seine Brüder, das vietnamesische Volk, entschlossen unterstützen und wird den Kampf gegen den US-Imperialismus zu Ende führen" Quelle: PRu 1965/11/4-6
	8. und 9. März: Entsendung von 3500 Mann amerik. Marine-Infanterie nach Südvietnam	Reg. Erkl. vom 12.3.	Verweis darauf, daß das Genfer Abkommen von 1954 nun endgültig gebrochen sei; "Unterstützung" Quelle: PRu 1965/12/4-6
	28. Juli: Präsident Johnson erklärt, die USA würden 50000 Mann Bodentruppen nach Südvietnam entsenden	Reg. Erkl. vom 7.8.	Versprechen, dem "vietnamesischen Volk umfassende Unterstützung und Hilfe zu leisten, einschließlich der Entsendung unserer Leute, wenn es sie braucht, damit diese Schulter an Schulter mit ihm die USA-Aggressoren hinaustreiben" Quelle: PRu 1965/33/9 f.
1965	5. September: Einsatz von Giftgas	Reg. Erkl. vom 8.9.	Protest und Versprechen der "Unterstützung" Quelle: PRu 1965/28.9./17
	Anfang November: Verstärkte Luftangriffe auf Nordvietnam	Reg. Erkl. vom 28.11.	"Unterstützung" Quelle: PRu 1965/49/9 f.
	1966	Anfang Januar: Einsatz von chemischen Kampfstoffen	Reg. Erkl. vom 14.1.
	Bombenpause, aber am 31.1. Wiederaufnahme der Bombardierung	Reg. Erkl. vom 2.2.	China sei auf alle Eventualitäten "vorbereitet", da sich die Aggression nicht nur gegen das vietnamesische, sondern auch gegen das chinesische Volk richtet Quelle: PRu 1966/7/5 f.
	Anfang Februar: Johnson läßt führende Staatsmänner Südvietnams zur Honolulu-Konferenz ein	Reg. Erkl. vom 12.2.	Das Genfer Abkommen von 1954 sei die einzige Grundlage zur Regelung der Vietnam-Frage. Der "4-Punkte-Vorschlag" der DRV und die "5-Punkte-Erklärung" der NLF verkörpern in konzentrierter Form die Genfer Abkommen ("Kernpunkte: Die Amerikaner ziehen aus Vietnam ab und erkennen die NLF als einzige rechtmäßige Vertretung des südvietnamesischen Volkes an") Quelle: PRu 1966/8/15 f.
	Anfang Februar: Erneuter Einsatz von chemischen Kampfstoffen	Reg. Erkl. vom 24.3.	"Unterstützung" Quelle: PRu 1966/14/15 f.

	seit 29. Juni: Bombardierung von Hanoi und Haiphong	Reg. Erkl. vom 3.7.	China werde die "nach seinem Ermessen notwendigen Handlungen unternehmen". China sei "vorbereitet". Wenn der Krieg mit China "einmal ausbreche, gebe es keine Grenze mehr" Quelle: PRu 1966/28/22 f.
	zum Kampfaufbruch Ho Chi Minhs vom 17. Juli	Erkl. des Staatspräs. Liu Shao-ch'i vom 22.6.	China sei "zu großen nationalen Opfern bereit", um Vietnam zu unterstützen. Die 700 Millionen Chinesen seien ein "mächtiger Rückhalt" und das "weite Territorium Chinas ein zuverlässiges Hinterland für das vietnamesische Volk"; alle Vorbereitungen seien getroffen Quelle: PRu 1966/31/9 f.
	2. und 4. Dezember: Luftangriffe auf Hanoi	Reg. Erkl. vom 5.12.	China ist entschlossen, die "größten nationalen Opfer nicht zu scheuen, um das vietnamesische Brudervolk zu unterstützen" Quelle: PRu 1966/50/26 f.
	13. und 14. Dezember: Erneute Luftangriffe auf Hanoi	Reg. Erkl. vom 15.12.	Die Bombardierungen bewiesen die wahre Schwäche der Amerikaner; "Rückhalt"-Formel Quelle: PRu 1966/52 8 f.
1967	Erklärung des ZK der südvietnamesischen NLF vom 28.2.	Reg. Erkl. vom 5.3.	"Unterstützung"; "Hinterland"-Formel Quelle: PRu 1967/11/13 f.
	20. April: Haiphong wird bom- bardierte	Reg. Erkl. vom 25.4.	Das chinesische Volk ist der "engste Waffengefährte des vietnamesischen Volkes". China ist das "verlässlichste und sicherste Hinterland" des vietnamesischen Volkes; gestärkt durch die Große Proletarische Kulturrevolution sei das chinesische Volk darauf vorbereitet, "höchste nationale Opfer" für das vietnamesische Volk zu bringen Quelle: PRu 1967/18/26 f.
	19. Mai: Bombardierung Hanois	Reg. Erkl. vom 21.5.	"Lippen und Zähne"; "Unterstützung" Vietnams bei der "Rettung des Vaterlandes" Quelle: PRu 1967/22/35 f.
	seit 21. August: B 52 - Angriffe auf Hanoi	Reg. Erkl. vom 30.8.	"Größte nationale Opfer". "Die 700 Millionen sind entschlossen, Schulter an Schulter mit dem vietnamesischen Volk für die endgültige Niederwerfung der US-Aggressoren zu kämpfen" Quelle: PRu 1967/37/17
	25. November: Das chines. Fracht- schiff "Honqi Nr. 154" wird im Hafen von Hong Gai v. am. Flugzeugen bom- bardierte	Protest des Außenmini- steriums v. 2.12.	China wird "alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten" Quelle: PRu 1967/50/32
1968	20. und 27. Januar Weitere chines. Frachtschiffe in vietnames. Häfen durch Luftangriffe beschädigt	Reg. Erkl. vom 1.2.68	"Gemeinsamer Kampf gegen den US-Aggressor" Quelle: PRu 1968/6/5
1969	Im Juni wird die Bildung d. Proviso- rischen Revolutio- nären Regierung d. Republik Südvietnam proklamierte	Botschaft Chou En-lais vom 14.6.	"Feste Stütze", "zuverlässiges Hinterland"; "entschiedene Unterstützung" (PRu 1969/25/6 f.)
1970	Gipfelkonferenz der drei indochinesischen Völker (Laos, Kambod- scha, Vietnam) vom 24. bis 25.4.	Reg. Erkl. vom 28.4.	Entschiedene Unterstützung des Kampfes der drei indochinesischen Völker; gegen "Vietnamisierung", "Indochinisierung" Quelle: PRu Sondernummer v.12.Mai 1970, S.7 ff.
	21. November: Bombardement der	Reg. Erkl. vom 24.11.	"Feste Stütze" und "zuverlässiges Hinterland", "mit aller Kraft unterstützen und helfen" (PRu 1970/48/5)
1971	Eskalation des Krieges auf ganz Indochina (Laos, Kambodscha, Vietnam); Entsendung thailänd. Truppen nach Laos	Reg. Erkl. vom 25.1.	"Fester Rückhalt" Quelle: PRu 1971/5/7 f.

8. und 9. Februar: Die Führer d.drei indochines. Völker geben Erklärungen gegen die Ausweitung des Krieges auf Indo- china ab	Reg. Erkl. vom 22.2.	“Fester Rückhalt” und “zuverlässiges Hinterland”, “unterstützen” Quelle: PRu 1971/8/6
21.9.1971: 200 Einsätze amerik. Bomber in Nord- vietnam	Reg. Erkl. vom 24.9.	China sieht den Kampf des vietnamesischen Volkes als seinen eigenen Kampf an. “Unterstützung und Hilfe” Quelle: PRu 1971/39/4
Anfang u. Mitte Dezember: Erneute Bombenan- griffe auf Nord- vietnam	Reg. Erkl. vom 29.12.	Verlogenheit der amerikanischen Pläne zur “Vietnamisierung”. Dies sei nur eine “Verwendung von Indochinesen zur Bekämpfung von Indochinesen”; das chinesische Volk werde sein Äußerstes tun, um dem vietnamesischen Volk zu helfen Quelle: PRu 1972/1/11 f.
1972 Umsiedlung von Vietnamesen aus d. nördl. Provinzen in südl. Teile im Rahmen d. “Befriedungspolitik”	Reg. Erkl. vom 21.1.	USA müssen sofort ihre “Vietnamisierungspolitik” einstellen; “Unterstützung” Quelle: PRu 1972/5/10
Nixons 8-Punkte- Plan (Näheres in C.a., Februar S.14 f.)	Reg. Erkl. vom 4.2.	“Unterstützung” des 7-Punkte-Plans der Provisorischen Regierung von Vietnam; Protest gegen Nixons 8-Punkte-Plan Quelle: PRu 1972/6/9 f.
DRV und NLF protestieren am 28. bzw. 29.3. gegen d. Einstellung d. Pariser Gespräche auf unbestimmte Zeit	Reg. Erkl. vom 31.3.	China unterstützt den Protest und unterstützt weiterhin den 7- Punkte-Plan. Die USA müssen die 7 Punkte akzeptieren, sonst werde es mit ihren Aggressionen “ein noch übleres Ende nehmen” Quelle: PRu 1972/14/10
Frühjahrsoffensive der Nordvietnamesen u. Gegenmaßnahmen d. Südvietnamesen m. Unterstützung d. USA	Reg. Erkl. vom 10.4. (vgl. dazu April S.33)	China “begrüßt aufs wärmste die großartigen Siege des vietnamesischen Brudervolkes Vietnam werde im Verein mit dem laotischen und dem kambodschanischen Volk Schulter an Schulter mit diesem kämpfen, alle militärischen Abenteuer und politischen Intrigen des US-Imperialismus durchkreuzen” Quelle: PRu 1972/14 S.10 und C.a., April 1972 S.33
Verminung d. Häfen in Nordvietnam auf Grund e.Befehls d. amerik. Präsidenten vom 8.Mai	Reg. Erkl. vom 11.5.	Das chinesische Volk sei eine “feste Stütze”, das chinesische Terri- torium ein “zuverlässiges Hinterland”; China will dem vietnamesi- schen Volk bis zum endgültigen Sieg entschlossene Unterstützung und Hilfe leisten” Quelle: PRu 1972/19/5 f.

Faßt man die 30 Erklärungen bis zu Nixons Peking-Besuch im Februar (21.-26.2.1972) zusammen und vergleicht man sie mit den drei Erklärungen, die von China seit diesem Besuch abgegeben wurden, so eröffnen sich interessante Einblicke:

Bis zum 21.2.1972 tauchten im großen und ganzen folgende Formulierungen auf:

a) Analyse-Aussagen:

- “Die Aggression gegen Vietnam ist eine Aggression gegen China”.
- “Das vietnamesische und das chinesische Volk verhalten sich zueinander wie ‘Lippen und Zähne’”.
- “China ist der engste Waffengefährte des vietnamesischen Volkes”;

b) Aussagen über Maßnahmen:

- “E n t s e n d u n g unserer Leute, auf daß sie Schulter an Schulter mit den Vietna-

mesen kämpfen”

(Diese Formel taucht nur Mitte 1965 auf, verschwindet aber später endgültig aus den Regierungserklärungen).

- “Die 700 Millionen sind entschlossen, Schulter an Schulter mit dem vietnamesischen Volk zu kämpfen”.
- “China ist ‘auf alle Eventualitäten vorbereitet.’”
- “zu größten Opfern bereit”.
- “das Äußerste tun, um zu unterstützen.....”
- “Die 700 Millionen sind ein mächtiger Rückhalt, das weite Territorium Chinas ein verlässliches Hinterland des vietnamesischen Volkes”.

Die Entsendungsformel taucht zwar nur Mitte 1965 auf und verschwindet später. Immerhin aber sind auch die übrigen “Unterstützungs”-Aussagen eindringlich genug, vor allem wenn man sie mit der doch recht blassen Formel vom 10. April 1972 vergleicht. Zwar könnte man ar-

gumentieren, daß die VRCh ihre "Unterstützung" schon so häufig erklärt und auch im Kommunique von Shanghai so nachdrücklich hervorgehoben hat, daß eine abermalige Wiederholung dieser Formel überflüssig war. Gerade im Anschluß an den Nixon-Besuch aber mußte eine Erklärung wie die vom 10. April wie ein Offenbarungseid wirken. Kein Wort mehr von "Lippen und Zähnen", von "verlässlichem Rückhalt" und "zuverlässigem Hinterland", geschweige denn von "größten nationalen Opfern" oder gar von der "Entsendung militärischer Einheiten". Stattdessen heißt es schlicht, daß China fest davon überzeugt sei, daß die drei indochinesischen Völker Schulter an Schulter kämpfend den Imperialismus besiegen werden. Vor allem die "Schulter an Schulter"-Formel, in die China früher sich selbst stets miteinbezogen hatte, hat eine ganz neue Bedeutung angenommen.

Wenn Regierungserklärungen überhaupt einen Aussagewert haben sollen, so können diese Nuancen nicht ohne tiefere Bedeutung sein.

- 1) Zum Inhalt des 7-Punkte-Vorschlags, der von der provisorischen südvietnamesischen Regierung auf der Pariser Konferenz am 1. Juli 1971 vorgelegt wurde, vgl. Peking-Rundschau 1972 Nr. 28, S. 18-20
- 2) Drei Völker: Vietnamesen, Khmer, Laoten; "vier Seiten": Regierungen von Kambodscha, Laos, Nord- und Südvietnam" (NLF)
- 3) Zu den Reden und gemeinsamen Erklärungen der drei indochinesischen Völker auf der Gipfelkonferenz vom April 1970, vgl. Peking-Rundschau, Sondernummer vom 12. Mai 1970
- 4) Vgl. hierzu "Verträge der Volksrepublik China mit anderen Staaten, Teil 5: Verträge mit kommunistischen Staaten", bearb. im Institut für Asienkunde Hamburg, Bd. XII/5 der "Schriften des Instituts für Asienkunde" in Hamburg, Wiesbaden 1971, S. 587 (fortan "V.S.") PS: 1 JMP = ungefähr DM 1,40
- 5) V.S., S. 590, 591
- 6) V.S., S. 595
- 7) "Abkommen über wirtschaftliche und technische Hilfe" (V.S., S. 586-605)
- 7a) Nach amerikanischen "Schätzungen" betrug die Hilfe 1967: 145 Mill. US-Dollar, 1970: 85 Mill. und 1971: 75 Mill. US-Dollar; vgl. auch NZZ 21.5.72 S. 3. Berechnungsgrundlage?
- 8) Jean Lacouture "Vietnam: Between Two Truces", New York 1966, S. 46, schätzt, daß die kommunistische Hilfe an Vietnam in den Jahren 1960, 1961 ungefähr 500 Mill. Dollar betrug, und daß diese Größenordnung sich bis etwa 1964 gleichblieb. Vgl. auch Chae-Jin Led "Some Chinese Communist Attitudes toward the Vietnam War" in: Wesley R. Fishel "Vietnam-Anatomy of a Conflict", Itasca, Ill. 1968, S. 631
- 9) Christian Science Monitor 19.5.1972
- 10) Vgl. hierzu: Harold Munthe-Kaas "Crossing the Border" in: Far Eastern Economic Review vom 14.7.1966, S. 51 f.
- 11) Times vom 19. Mai 1972; Christian Science Monitor 19.5.1972
- 12) Herald Tribune, 19.5.1972

China war demnach offensichtlich eine Zeitlang bereit, der Nixon-Regierung politischen Kredit einzuräumen. Nur einen Monat freilich dauerte diese wohlwollende Haltung. Als die Amerikaner am 8. Mai damit begannen, die nordvietnamesischen Häfen zu verminen, tauchten plötzlich die alten Formeln von der "festen Stütze" und dem "zuverlässigen Hinterland" wieder auf. Auch ließ die Volksrepublik China ihren südlichen Nachbarn erneut wissen, daß sie "bis zum endgültigen Sieg entschlossene Unterstützung und Hilfe" leisten werde.

Allerdings betont die VRCh immer wieder, daß sie nicht nur an einem Sieg der Vietnamesen, sondern vielmehr der "drei indochinesischen Völker" interessiert sei. Peking hofft also offensichtlich, daß nach der erwarteten Vertreibung der "US-Imperialisten" aus Vietnam nicht ein unter Führung Vietnams stehender Staat Indochina, sondern vielmehr ein Staatendreieck, bestehend aus den Völkern von Laos, Kambodscha und Vietnam entstehen werde. we